

Versuchsbericht 2010	<b>Grünlandmischungen mit Wiesenschweidel für zeitweise trockene Grünlandstandorte</b>	Ansaatmischung, Wiesenschweidel
-------------------------	--	------------------------------------

## ZUSAMMENFASSUNG

Für sommertrockene Grünlandstandorte werden Ansaatmischungen mit Knautgras als Hauptbestandbildner (G IV) empfohlen. Knautgras hat eine langsame Jugendentwicklung. Auf zusagenden Standorten entwickeln sich Ansaatmischungen mit 40 % Knautgras zu knautgrasdominierten Beständen. Da das hoch ertragreiche Knautgras schnell überständig wird, werden zur Verbesserung der Futterqualität auf trockenen bzw. zeitweise trockenen Standorten im Versuch weitere Arten wie Wiesenschweidel geprüft. Wiesenschweidel toleriert zeitweise Trockenheit und ist von der Futterqualität ähnlich hoch einzuschätzen wie Deutsches Weidelgras, wenn die Nutzung des 1. Aufwuchses zeitig genug erfolgt.

## VERSUCHSFRAGE

Sind Ansaatmischungen mit Wiesenschweidel für die Erzeugung von Grobfutter mit hohen Ansprüchen an die Futterqualität auf zeitweise trockenen Grünlandstandorten geeignet?

## ERGEBNISSE

Der Versuch wurde 2005 in Iden und in Hayn mit 8 Grünlandmischungen als 1-faktorielle Blockanlage mit 4 Wiederholungen mit den in der Tabelle 1 aufgeführten Ansaatmischungen angelegt. Der Versuch wird von 2006 bis 2010 beerntet und im Rahmen eines Ringversuches länderübergreifend (Sachsen-Anhalt, Hessen, Brandenburg, Bayern) ausgewertet.

**Tabelle 1: Prüffaktoren des Versuches**

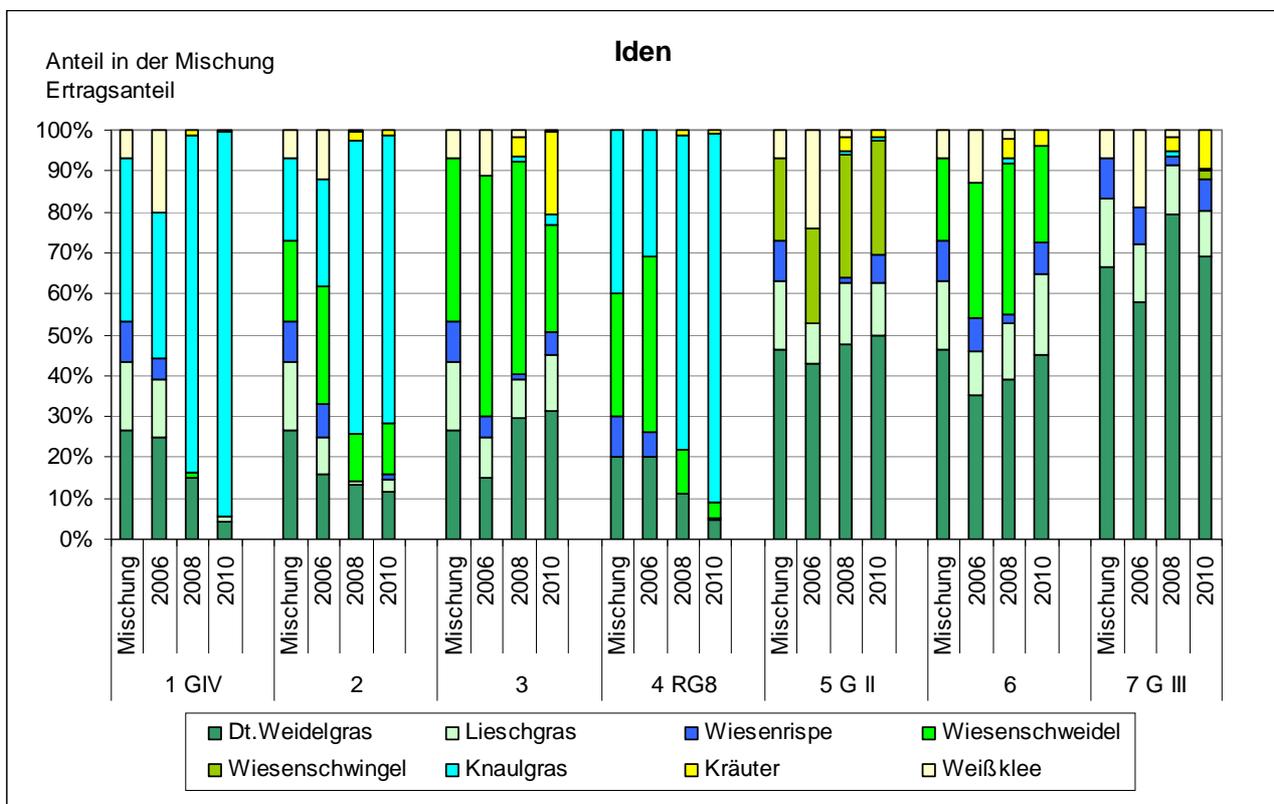
Art	Sorte	G IV			RG 8		G III	G II	
		1	3	4	2	5	6	7	8
DW früh	Tetramax T				3	4	6	4	4
DW mittel	Clermont T				3	4	6	5	5
DW spät	Proton T	8	8	8			8	5	5
WL	Classic	5	5	5			5	5	5
WR	Oxford	3	3	3	3	8	3	3	6
FEL	Paulita T	0	6	12	9	12	0	0	6
KN	Lidacta	12	6	0	12	0			
WS	Cosmolit							6	0
WKL	Lirepa	2	2	2	0	2	2	2	2
Summe	kg/ha	30	30	30	30	30	30	30	30

DW –Deutsches Weidelgras, FEL – Wiesenschweidel/Festulium, WS – Wiesenschwingel, WL – Wiesenlieschgras, WR – Wiesenrispe, KN – Knautgras, WKL – Weißklee

In Iden nahm das Knautgras in den Mischungen 1 bis 3, in denen der Saatanteil in der Mischung bei 6 bis 12 kg/ha lag, ab dem 3. Nutzungsjahr Ertragsanteile zwischen 71 und 94 EA% ein. Mit diesen knautgrasdominierten Beständen wurden im Mittel der Nutzungsjahre 2006 bis 2010 die höchsten Erträge erzielt, allerdings mit deutlich niedrigerer Futterqualität im Vergleich zu den Mischungen ohne Knautgras. Die niedrigsten Erträge mit der höchsten Futterqualität wurden mit den Mischungen 5 (G II) und 6 (G III) erreicht. Der Austausch bzw. Ersatz von Knautgras durch Wiesenschweidel in den Mischungen 4 und 5 führte zu niedrigeren Erträgen und zu besseren Futterqualitäten als in den Mischungen 1 bis 3. In Iden bildeten wiesenschweidelbetonte Mischungen etwas lockerere Narben als die übrigen im Versuch geprüften Mischungen, die allerdings nicht stärker verunkrautet waren als die übrigen Mischungen.

**Tabelle 2: Trockenmasseerträge, Futterqualität zum 1. Aufwuchs, Mängel nach Winter und Narbendichte zum Vegetationsende, Nutzjahre 2006-2010 in Iden**

A	Mischung	Iden							
		TM-Ertrag dt/ha			RFa i.d.TM 1.Schn.%	MJ NEL/ kg TM	Mängel nach Winter	Unkraut %	Narben- dichte
		1.Schnitt	Folgeschn.	Gesamt					
1	GIV	49,3	64,6	114,0	29,2	5,80	4	2	5
3		51,1	62,0	113,1	29,0	5,80	4	2	5
4		44,8	56,7	101,5	25,4	6,17	5	8	5
2	RG8	48,0	60,1	108,1	29,5	5,83	4	2	5
5		47,8	56,3	104,1	25,9	6,13	5	9	5
7	GII	42,7	57,4	100,0	26,1	6,34	4	3	6
8		45,8	56,6	102,4	25,1	6,44	4	5	5
6	GIII	43,0	57,7	100,7	24,0	6,47	4	4	6
.	Mittel	46,6	58,9	105,5	26,8	6,12	4	4	5



**Abbildung 1: Pflanzenbestandszusammensetzung im 1., 3. und 5. Nutzungsjahr**

Auf dem Knaulgras zusagenden trockenen Standorten scheint ein Knaulgrasanteil von 12 kg/ha in der Ansaatmischung zu hoch. Die Mischungszusammensetzung der Regionalmischung RG 8 für zeitweise trockene Standorte sieht in den „Mischungs- und Sortenempfehlungen Grünland“ 2011 abweichend von der in der Tabelle 1 dargestellten Zusammensetzung der Mischung 2 eine Reduzierung des Knaulgrasanteils auf 6 kg/ha und eine Erhöhung des Wiesenschweidelanteils auf 15 kg/ha vor.